Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 119 (1993)
Heft: 7

Rubrik: Stichwort

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Herr Müller

Manchmal?

Aus einem Artikel über die Bekenntnis- und diversen anderen Shows der privaten Fernsehsender: «Nacheinander beichten da lauter Leute von nebenan, Menschen wie du und ich (manchmal vielleicht mehr wie du).» *rs*

Stichwort

Sensation: Es ist viel leichter, Unscheinbares aufzublasen, als dann die Luft wieder herauszubringen. *pin*

Merke!

Wer mehrere Eisen im Feuer hat, verbrennt sich leicht die Finger! *ll*

Ungleichungen

Die vielseitige Elke Heidenreich, die ab 16. Februar den «Literaturclub» des Schweizer Fernsehens moderiert, kann sich «nichts Schöneres vorstellen, als für ihre Lieblingsbeschäftigung Lesen auch noch bezahlt zu werden». Andere Leserinnen müssen sogar die Bücher selber bezahlen ... *Bu*

Äther-Blüten

Im Wirtschaftsmagazin «Trend» von Radio DRS erlauscht: «Die Indizien scheinen dafür zu sprechen, dass mindestens ein Männerauge immer nach der Frau schielt.» *Ohohr*

Häppchen

Dem Fenster ist es völlig egal, ob etwas herausschaut. *pin*

Respekt!

Aus dem *Stern*: «Doch Edith Kupfer überlebte ihren Tod.» *rs*

Matt-Scheibchen

«Im Leben ist der Tod nicht das Schlimmste.» *wr*

Dass das erlaubt ist?

Die Information, dass die Konjunktion «dass» das Wort ist, das in der deutschen Sprache am häufigsten falsch geschrieben wird, betitelte die Boulevardzeitung *AZ*: «Dass stimmt!» *wr*

Pünktchen auf dem i

öff

Konsequenztraining

Gar nicht so nebensächlich, was manchmal in Klammer zu lesen ist. Aus einem Bericht über die Zürcher Feuerwehr: «Durchschnittlich rücken die Profis pro Schicht zehn Mal aus, vielfach wegen relativer Kleinigkeiten wie ausgelaufenen Kühlschränken, Tier-Rettungen oder etwa Kleinkindern, die ihre Mütter ins WC einschliessen und dann die Tür nicht mehr öffnen können (oder wollen).» *Boris*

Lebensmotto vieler Zeitgenossen

Jedem das Seine – mir das Meiste! *am*

Die ganze Wahrheit

«Ich bin Witwe. Kein Mann hat mich jemals verlassen – ausser es blieb ihm nichts anderes übrig!» *wr*

Wrummmmm, brummmm!

Aus den «Kulturnotizen» einer Boulevardzeitung: «‹Sex & Leim›: Erotische Texte zum Thema ‹Technik› in der Liebe lesen Monika Manz und Martin Umbach am Samstag um 23 Uhr im Modernen Theater. Dazu wartet der Mechaniker Andreas Pinegger ein Motorrad.» *rs*

Und dann war da noch...

... der poetische Polizeibeamte, der dem Dichter auf den Versen blieb. *ll*

AUFLÖSUNGEN

Lösung zu «Kartenzauber» in Nr. 6

Unwahrscheinliches

Satte 60 Prozent offeriert uns das 2. Tor mit der Warnung «Vorsicht vor Königen und Assen», und hier ist es vorteilhaft, anzuklopfen.

1. Tor: Ziehst du zuerst eine Schelle oder Schilte, dann eine Rose oder Eichel, so öffnet sich das Tor!
Chance: 25.71% (mathematisch: $\frac{1}{2} \cdot \frac{18}{35}$)

2. Tor: Ziehst du zweimal und erhältst keinen König und kein As, ist der Weg frei!
Chance: 60% (mathematisch: $\frac{28}{36} \cdot \frac{27}{35}$)

3. Tor: Ziehst du dreimal und erhältst drei verschiedene Farben, steckt der Schlüssel im Riegel.
Chance: 40.84% (mathematisch: $\frac{27}{35} \cdot \frac{18}{34}$)

4. Tor: Zieh solange, bis du ein As erhältst. Ist dies mehr als sechs Mal, bist du gescheitert!
Chance: 53.48%
(mathematisch: $1 - \frac{32 \cdot 31 \cdot 30 \cdot 29 \cdot 28 \cdot 27}{36 \cdot 35 \cdot 34 \cdot 33 \cdot 32 \cdot 31}$)

ph

SCHACH

Auflösung von Seite 28: Franzoni spielte **1. Df5!** (was hauptsächlich 2. Dh7 drohte) **Kg8?** (etwas besser war immerhin noch 1. ... e4) **2. Df6! 1-0.** Nach etwa 2. ... g5 3. Dg6+ Kf8 4. Dxh6+ Ke8 5. Dh8+ Kd7 6. Dxb8 hätte Weiss leicht gewonnen.

Lösung des Bilderrätsels von Seite 28:

Das Rad dreht sich im Uhrzeigersinn!